

Einrichten und
Einkleiden unter
einem Dach!



Besuchen Sie uns online
www.dodenhof.de

dodenhof

Direkt an der A7 • Abfahrt Kaltenkirchen

Holsteiner am **W**ochenende

19. April | 16. Woche 2008 | 25335 Elmshorn | Schulstraße 20 | 4. Jahrgang | Verteilte Auflage über 52.350 Exemplare

Sonderaktion

hochwertige
**SICHERHEITS-
HAUSTÜREN**

BIERNATZKI

25337 Elmshorn, Ramskamp 63
Tel. 04121/720 25
Fax 04121/777 78
www.h-biernatzki.de

Ausstellung auf 600 m²
im Fertigungsbetrieb

Tornescher Weg

Anstreichen: Maler sorgen schon lange nicht mehr nur für einen perfekten Anstrich, sondern auch für erstklassige Wärmedämmung. **SEITE 8-9**

Anpeilen: In Uetersen sind zahlreiche Fachbetriebe ansässig - beispielsweise im Tornescher Weg. **SEITE 10 - 11**

Anwenden: Das Thema Wellness hat viele Facetten. Empfehlenswert ist jetzt im Frühjahr ein Verwöhnprogramm im Kosmetikstudio. **SEITE 12**

Anpacken: Gartenfreunde zieht es in die heimischen, grünen Oasen. Hilfe bei Planung und Ausführung von Arbeiten gibt's vom Fachmann. **SEITE 6-7**

Mit 255 Pferdestärken auf der Elbe



Der Itzehoer Lars Ramcke zeigt, was die Personal Water Crafts (oder auch Jet-Skis) alles auf dem Wasser drauf haben.

Foto: Urbatzka

Jet-Ski - ein klassisches Hobby für Männer, die reichlich Motorkraft unter sich spüren möchten? Oder etwa gar alles nur „Chaoten“, die lauthals über das Elb-Wasser brettern mit ihren bis zu 120 Stundenkilometern? Ortstermin. Die HoWo war dabei.

(Kollmar/Glückstadt/Itzehoe/su) Wenn Frank, Svetlana, Michael und Lars ihre PS-starken Gefährte rausholen, dann sitzt jeder Handgriff. Binnen Minuten sind die sogenannten Personal Water Crafts (PWCs - oder einfach im Volksmund auch Jet-Skis

genannt) hinter die Geländewagen gehängt und auf dem Weg Richtung Elbe. Im Sommer passiert das fast täglich. Doch nicht überall sind die Motorsportler gern gesehen - in Kollmar dürfen die Maschinen nicht zu Wasser. **SEITE 3.**

HOWO-WETTER		
Sa.	So.	Mo.
bedeckt NO-Wind 1° bis 11°	Regen NO-Wind 4° bis 10°	bedeckt NO-Wind 5° bis 13°

Woche der Sonne

(Elmshorn/rs) Die Stadt Elmshorn beteiligt sich an der bundesweiten „Woche der Sonne“. Vom 16. bis 25. Mai gibt's in der Krückaustadt Aktionen rund ums Thema „Solar“.

Elmshorner Stadtbus-Verkehr: 247.000 Euro sind übrig

(Elmshorn/rs) Das Ergebnis hat die Politiker regelrecht vom Hockergehauen: In 2006 hat der Elmshorner Stadtbus-Verkehr nur ein Minus von 230.000 Euro eingefahren. 247.000 Euro mehr waren von Stadt und Kreis an Mitteln bereitgestellt worden. Grund des Erfolgs sind Mehreinnahmen durch eine erheblich gestiegene Nachfrage. Der „warme Regen“ wird für den weiteren

Ausbau des ÖPNV genutzt. Der zuständige Umweltausschuss hat einstimmig die Einführung einer zusätzlichen Buslinie zum 1. September dieses Jahres beschlossen. Die Linie 500 verkehrt zwischen Stadt und Kreis an Mitteln bereitgestellt worden. Grund des Erfolgs sind Mehreinnahmen durch eine erheblich gestiegene Nachfrage. Der „warme Regen“ wird für den weiteren

Altlasten-Bohrung in der Innenstadt

(Elmshorn/rs) Das Umweltamt des Kreises Pinneberg wird aktiv: In der kommenden Woche beginnen Probebohrungen im Bereich des früheren Geländes der Reinigung Junge. Dort war 1999 beim Aushub einer Baugrube mit 200.000 Mikrogramm der höchste in Schleswig-Holstein gemessene Wert an chlorierten Kohlenwasserstoffen festgestellt worden.

Die Bohrungen sollen Aufschluss über Fließrichtungen im Untergrund geben. Unmittelbar am Grundstück befindet sich die Krückau.

**Briefmarken
FINGER**
An- und Verkauf

**Altgold
Zahngold
Schmuck
Münzen
Briefmarken**

Im CCE • Elmshorn
Telefon 0 41 21 / 2 46 19

Café im Steindampark wird zum Politikum

(Elmshorn/rs) Lange Zeit schien alles klar: Der Verein „Die Brücke Elmshorn“ will im Steindampark ein Café errichten - betrieben etwa zur Hälfte von behinderten Menschen. Der Bauantrag für das soziale Projekt ist längst genehmigt, doch nun formiert sich Widerstand.

Von Gastronomen in Elmshorn wird das Vorhaben kritisch gesehen. Sie rechnen mit Einbußen durch die aus sozialen Fördertöpfen unterstützte Ganztages-Gastronomie. Als ernstzunehmende Konkurrenz gilt das Café vor allem, weil es in bester

Lage angesiedelt wird - im Park zwischen Holz Junge und Mühlenendamm. Ganz in der Nähe, dem heutigen Parkplatz einer Tierarztpraxis, wollte vor Jahren der Investor Gerd Hoffmeyer ein Café errichten. Seine Pläne wurden damals von der Stadt abgelehnt.

Die befindet sich in der Breddouille. Das Parkgelände ist ein Erbe, wurde ihr mit Auflagen übereignet. Diese schließen ein kommerzielles Café aus. Zulässig ist aber das Projekt der Brücke. Dieses wird über Parteigrenzen hinweg auch unterstützt. **SEITE 3**

Tagesklinik Königstrasse

Fachklinik für Zahnimplantologie und Parodontologie



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE
**GEPRÜFTER
SPEZIALIST**
DGOI

Darauf vertrauen unsere Patienten:

- Mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Implantologie
- Bei uns werden an die 500 Implantate im Jahr gesetzt
- Auf Wunsch Behandlung in Vollnarkose

Königstraße 5a, 24568 Kaltenkirchen, Tel.: 04191/958 958
www.Tagesklinik-Koenigstrasse.de

UHL
Strassen- und Tiefbau GmbH
PRIVAT · GWERBLICH · ÖFFENTLICH

Kaltenweide 260
25335 Elmshorn
Tel.: 0 41 21 - 8 34 30
Fax: 0 41 21 - 8 20 47
www.heinrich-uhl.de
info@heinrich-uhl.de

**PFLASTER ■
SAND & ERDE ■
KABEL- & SIELLEITUNG ■
STRASSEN- & TIEFBAU ■**

Jet-Skis: In Kollmar herrscht Verbot



Foto: Urbatzka

Der Itzehoeer Lars Ramcke vertreibt nicht nur die Jet-Skis, sondern beherrscht sie auch, wie er uns auf der Elbe abseits des Fahrwassers in Höhe der Fähre Glückstadt - Wischhafen eindrucksvoll zeigt.

(Glückstadt/Kollmar/Itzehoe/su) Wer sein Herz an den Motorsport verloren hat, der träumt sicher auch von einer Tour auf dem Jet-Ski - mit bis zu 120 Sachen beispielsweise auf der Elbe. Gerade in Norddeutschland findet der Sport viele Anhänger. Von Stade über Wedel bis Brunsbüttel sind die Fans mit ihren Rennmaschinen vor allem im Sommer fast täglich unterwegs. Wir sprechen mit Lars Ramcke, der mit seiner Firma der Hera Warenhandels GmbH (www.jetsnord.de) in Itzehoe die Jetboote nicht nur vertreibt, sondern schon längst selbst vom Motorsport infiziert ist. Seit rund zehn Jahren hat ihn die Leidenschaft gepackt. Im Schnitt sausen die Jet-Ski-

Freunde auf dem Elbwasser mit 80 bis 90 km/h dahin, wenn das Wasserspiegelglatt ist, sind bis zu 120 km/h drin. So eine Spitzenmaschine ist in 3,5 Sekunden auf Tempo 100 - zum Vergleich: ein Porsche Turbo braucht in etwa 4,2 Sekunden. Neben dieser Motorkraft ist den Fans auch das Flair drumherum wichtig. Man trifft sich im Sommer in Gruppen entlang der Elbe zum Grillen, in Beach-Clubs und legt dann wieder eine Strecke auf dem Wasser ein. Klingt gut? Ja und nein. Die Jet-Ski-Fahrer haben ein Problem. Schließlich müssen die Boote auch irgendwo zu Wasser, das sogenannte „slippen“. Nach den gesetzlichen Regelungen geht das nicht

überall. Im Fahrwasser der Elbe darf sich der Jet-Skier nicht aufhalten, außerdem muss er mindestens 200 Meter von Hafeneinfahrten entfernt seinen Sport ausüben. In Kollmar hat Bürgermeister Jens Brockmüller

das Einsetzen der Gefährte grundsätzlich unter ein Verbot gestellt. „Schließlich verursachen die Boote einen ordentlichen Lärm“ so Brockmüller. Das sehen die Jet-Ski-Fans anders. „Die Motoren sind längst keine Dreckschleudern mehr und verhalten sich eher wie ein C-Klasse Mercedes.“ Auch Rolf Meißner, der das Fährhaus in Kollmar betreibt, kann das Verbot nicht nachvollziehen. Für ihn geht es nicht nur darum, „dass etwas Leben auf dem Wasser ist“, sondern auch um seine Existenz: „Im Sommer kamen fast täglich 15 bis 20 Motorsportfans - das Geld fehlt uns.“ Wie Stationsleiter Henning Hasch von der Glückstädter Wasserschutzpolizei erläutert, stehen die Sportler zwar unter verschärfter Beobachtung, aber der Großteil würde sich an die Bestimmungen halten. Die Jet-Ski-Fans wollen keinen Ärger - zurzeit lassen sie die Boote anderenorts zu Wasser.

URBATZKAS KOLUMNE

HAPPY WEEK-END Waaahnsinn!

Ich weiß gar nicht, wie ich es beschreiben soll. In der vergangenen Woche hatte ich einen der spannendsten Tage meines Lebens - und das auch noch beruflich. Ein Telefonat mit den Jet-Ski-Fans (siehe Artikel links) und schon sah ich mich in einem Sportboot mit rund 80 Sachen auf der Elbe. Lars Ramcke ist halt eher der spontane Mensch und kann begeistern. Alle Sicherheitsvorschriften werden beachtet, die Schutz- und Schwimmweste angelegt und dann geht es auch schon rund. Und natürlich kann ich schon nach Minuten verstehen, was die Männer begeistert. Es ist ein irres Gefühl, mit Speed über das Wasser zu gleiten und vom Wasser aus die vorbeiziehende Landschaft zu bewundern. Ich bin jetzt über Nacht nicht zu einem wahnsinnigen Motorsport-Fan geworden, aber wer noch ohne mit den Wassersportlern gesprochen zu haben, gleich von „Chaoten“ spricht - da bin ich skeptisch. Lars und seine Kollegen kannten die Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung



ausgezeichnet, wussten genau, was erlaubt und was verboten ist. Das Lärmargument ist meiner Meinung nach wirklich vorgeschoben. Denn einen „höllischen Krach“ machen die Maschinen moderner Bauart schon lange nicht mehr - ich würde behaupten, wenn Nachbar Krause seinen Benzin-Rasenmäher anwirft ist das deutlich lauter. Man sollte meinen, Anfang des 21. Jahrhunderts sollten erwachsene Menschen über derartige Dinge nicht mehr streiten. Ich bin auf jeden Fall nicht der Ansicht, dass man überall gleich Verbote erlassen muss, um für geordnete, deutsche Verhältnisse auf dem Wasser zu sorgen.

Mein Dank an Lars und sein Team, Sascha Urbatzka

Café: Entscheidung vertagt

(Elmshorn/rs) In der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses sollten Nägel mit Köpfen gemacht werden, was den Bau eines Cafés im Steindampfpark anbelangt (Seite 1). Dazu kam es jedoch nicht. Der Punkt wurde auf Wunsch der Verwaltung von der Tagesordnung abgesetzt.

Die endgültige Entscheidung darüber, zu welchen Konditionen die Stadt dem Verein das Gelände überlässt, wird daher erst nach der Kommunalwahl fallen. Denn zuständig ist das Stadtverordnetenkollegium.

Viel darf die Stadt nicht nehmen, denn sie darf keinen Gewinn erzielen. Die CDU kündigte an, mit allen Betroffenen, Brücke wie Gastronomen, Gespräche führen zu wollen. Zumal das Café nicht nur der Integration Behinderter in den Arbeitsmarkt dienen soll.

Die Politik verspricht sich von dem Betrieb auch eine deutliche Belebung des Parks. Je mehr Menschen in der Grünen Lunge der Stadt, so die Rechnung, desto weniger attraktiv sei das Gelände für Dealer und Alkoholiker.

REIN GESCHÄFTLICH

famila sponsert Tennis-Nachwuchs



Anlässlich des Verkaufsoffenen Sonntags in Elmshorn fand im famila-Warenhaus an der Hamburger Straße eine Tombola statt. Den Reinerlös von 700 Euro übergab Geschäftsleiter Andreas Westphal (li.) an die Vorsitzenden des Fördervereins für den Tennissport in Elmshorn e. V., Ferdinand Schratzberger (Mitte) und Uwe Struck (r. v. li.). Zur Übergabe kamen auch einige der 25 geförderten Nachwuchs-Talente mit ihrer Trainerin Rayna Röpcke (re.). (go) Foto: Gottfried



Einladung

Arbeitsprozesslösungen

Neuheiten im Bereich Drucken, Kopieren, Faxen, Scannen ...

- Scannen / OCR / Barcode
- Formularmanagement
- Ablage- / Archivierungssoftware
- Kostenstellenverwaltung durch z. B. Biometrische Authentifizierung
- Farbsysteme neuester Technologie
- Gel-Technologie
- High Volume - Produkte
- Alternativlösungen zu Matrixdruckern (Nadeldrucker)
- Vorteile durch Arbeitsprozessoptimierung

22. April 2008

10:00 bis 17:00 Uhr auf den Gestetner Infotrucks

Veranstaltungsort:

Gelände des Sportlife Hotels • Hamburger Str. 205 • 25337 Elmshorn



Gestetner



Claus Kindt Bürotechnik GmbH • Holstenstr. 21 • 25335 Elmshorn
Tel. 04121 4210-25 • Fax 04121 4210-40
www.claus-kindt.de • info@claus-kindt.de